

Korrigieren in den Ferien...

Beitrag von „Hasi007“ vom 11. April 2010 17:09

Ich bekomme hier gerade die Krise. Ich habe in der Woche vor den Osterferien in drei Klassen Englischarbeiten schreiben lassen und nun habe ich mir doch glatt in den Ferien ein paar freie Tage gegönnt. Also okay, frei ist was anderes, sagen wir mal, ich habe nichts für die Schule gemacht, sondern im Garten gearbeitet, Zeit mit meiner Tochter verbracht etc. Jetzt plagt mich gerade das schlechte Gewissen! Korrigiert ihr alles über die Ferien, ich meine, wenn ihr zuhause seid. Ich kann mir denken, dass eine der Klassen echt "sauer" reagieren wird. Ich hätte es wohl vorher sagen sollen, dass ich das nicht über die Ferien schaffen (machen) will. Soll ich jetzt Korrektturnächte einlegen? Wie macht ihr das?

Beitrag von „*Stella*“ vom 11. April 2010 17:22

Ich versuche schon immer so weit wie möglich alles in den Ferien zu korrigieren, allerdings aus eher egoistischen Gründen, weil ich es persönlich immer schrecklich finde, mit "Altlasten" nach den Ferien zu starten.

Wenn ich es eben aber mal nicht geschafft habe, zum Beispiel über das WE oder über die Ferien sage ich den Schülern ganz offen, dass ich als Lehrer auch Ferien nötig habe und versuche dann die Sachen möglichst rasch zu erledigen, weil ja dann schon wieder weitere, neue Korrekturen anstehen.

Das Los des Lehrers... 

Mach Dich nicht verrückt, jetzt musst Du eben in den nächsten Tagen ran und wenn die Schüler enttäuscht sind, ja, irgendwie verständlich, aber wir sind eben nicht nur Lehrer, sondern auch noch ein bisschen Privatmenschen. 

Beitrag von „CKR“ vom 11. April 2010 17:27

Ich habe 4 Sätze Klassenarbeiten, einen Satz Ausarbeitungen und einen Test in den Ferien korrigiert. Eine Arbeit habe ich liegen lassen und muss jetzt auch noch erst eine andere Arbeit korrigieren, da die Klasse zu Montag Vornoten bekommt. Eine Klasse wird also leer ausgehen nach den Ferien, aber da müssen sie durch. Mehr als arbeiten kann ich nicht. Und wenn ich schon während der Schulzeit ohne Ende Überstunden mache, dann kann ich wohl wenigstens die Ostertage und 2-3 weitere Tage in den Ferien auch was anderes machen.

Der Klasse würde ich sagen, dass ich es bis jetzt nicht geschafft habe und bei evtl. Ärger nicht groß diskutieren bzw. rechtfertigen, denn deine Situation können sie eh nicht wirklich nachvollziehen.

Beitrag von „Hamilkar“ vom 11. April 17:29

Hallo Hasi 007,

ich hoffe, ich beunruhige dich nicht mit meiner ersten Antwort: Ich versuche durchaus immer, alles in den Ferien zu Ende zu korrigieren. Die Schüler hatten vor den Ferien ja auch Lernstress, dann "erwarten" sie das, dass man das in den Ferien korrigiert, zumindest sind sie ein bisschen enttäuscht, wenn man das nicht schafft.

Allerdings, sozusagen als beruhigende zweite Antwort, weiß ich von etlichen Kollegen, dass es gar nicht so selten zu sein scheint, in den Ferien nicht alle Klausuren zu schaffen.

Also, ein schlechtes Gewissen brauchst du meiner Meinung nach nicht zu haben - was nicht ist, das ist eben nicht.

Ich selbst organisiere meine Korrekturen immer so, dass ich auch in der Schule gezielt Stillarbeitsphasen nutze, um zu korrigieren. Das hilft einem schon ein ganzes Stück weiter, jedenfalls bei den unteren Jahrgängen klappt das ganz gut. Ich meine, ich selbst will es ja auch "vom Tisch" haben, weil immer wieder Neues dazukommt. Außerdem sind Stillarbeitsphasen Stillarbeitsphasen, da sollte auch der Lehrer nicht dauernd rumgehen und den Schülern in ihre Arbeiten reinquatschen. Bei Fragen bin ich dabei aber natürlich stets ansprechbar.

Vokabeltests korrigiere ich mittlerweile nur noch in der Schule bei Stillarbeitsphasen oder in Freistunden; denn in Freistunden kommt man ohnehin nicht dazu, komplexere Sachen vorzubereiten, z.B. Unterrichtsstunden oder -einheiten.

Ich persönlich weiß auch gar nicht, wie man das später schaffen will, wenn man es nicht mal in den Ferien schafft. Wächst einem da die Arbeit nicht über den Kopf?

Hamilkar

Beitrag von „Friesin“ vom 11. April 2010 17:45

habt ihr keine vorgegebenen Zeitspannen, innerhalb derer eine [Klassenarbeit](#) korrigiert sein muss?

Bei uns sind das in der Mittelstufe 2 Wochen, in der Oberstufe 3 Wochen, Ferien werden mitgezählt.

Beitrag von „Susannea“ vom 11. April 2010 17:48

Zitat

*Original von *Stella**

Ich versuche schon immer so weit wie möglich alles in den Ferien zu korrigieren, allerdings aus eher egoistischen Gründen, weil ich es persönlich immer schrecklich finde, mit "Altlasten" nach den Ferien zu starten.

Wenn ich es eben aber mal nicht geschafft habe, zum Beispiel über das WE oder über die Ferien sage ich den Schülern ganz offen, dass ich als Lehrer auch Ferien nötig habe und versuche dann die Sachen möglichst rasch zu erledigen, weil ja dann schon wieder weitere, neue Korrekturen anstehen.

So handhabe ich es auch und versuche einfach Arbeiten gerade vor Ferien zu schreiben weil ich da mehr Zeit für habe.

Beitrag von „gelöschter User“ vom 11. April 2010 17:55

Zitat

Original von Friesin

Bei uns sind das in der Mittelstufe 2 Wochen, in der Oberstufe 3 Wochen, Ferien werden mitgezählt.

Wie die Ferien gezählt werden, ist in Bayern aber offiziell eine Grauzone. Weder BayEUG noch GSO äußern sich genau dazu. An unserer Schule gilt deshalb die interne, lehrerfreundliche Regelung, dass Ferien NICHT mitgezählt werden.

Beitrag von „Hasi007“ vom 11. April 2010 17:55

Ich glaube, mich belastet das auch deshalb, weil ich sonst einfach besser organisiert bin. Aufgrund von Krankheit vor den Osterferien musste ich aber Klausuren verschieben und so haben, dann fast alle meine Klassen in der Woche vor den Osterferien geschrieben. Ich habe ja auch einiges korrigiert, aber alles werde ich wohl nicht schaffen. Leider 😞

Beitrag von „Nighthawk“ vom 11. April 2010 20:14

Bei uns ist es so, dass Schulaufgaben/Stegreifaufgaben spätestens zwei Wochen (in der Oberstufe drei Wochen) nach dem Schreiben zurück gegeben werden sollen bzw. sie sollen direkt nach zweiwöchigen Ferien zurück gegeben werden (und dieses sollen ist als "muss" zu interpretieren). Von daher muss ich mir schon sehr genau überlegen, wie viele Schulaufgaben ich in kurzer Zeit hintereinander schaffe.

@Eliah: Da muss ich mal nachsuchen, ich habe irgendwo sogar ein offizielles Schreiben im Hinterkopf, dass die Ferien gerechnet werden ...

Beitrag von „gelöschter User“ vom 11. April 2010 20:22

Zitat

Original von Nighthawk

@Eliah: Da muss ich mal nachsuchen, ich habe irgendwo sogar ein offizielles Schreiben im Hinterkopf, dass die Ferien gerechnet werden ...

Mmh, solange meine Schulleitung bereit ist, die Ferien NICHT zu zählen, will ich es gar nicht so genau wissen, wenn es in irgendwelchen KMS oder KMBeks anders geregelt ist. 😊

Beitrag von „Dalyna“ vom 11. April 2010 22:44

Ich hatte drei Klassensätze Aufsätze hier liegen und bin genervt, weil ich nicht alle geschafft habe und eine Arbeit jetzt noch liegt. Allerdings war ich die kompletten Ferien krank, hab für drei Klassen die Hefte korrigiert, meine Förderunterrichtshefte korrigiert, etc. Klar ist es unschön, sowohl für mich als auch für die Klasse, die noch warten muss. Allerdings musste ich heute auch feststellen, dass es im Leben wichtigere Dinge gibt, als die Frage, ob die Klasse morgen oder übermorgen die Arbeit bekommt...

Beitrag von „Meike.“ vom 12. April 2010 05:40

Ich "mach" ja jede Osterferien Abi 😊 und das versuche ich immer unbedingt ind en Ferien zu schaffen, weil Abiturgutachten halt nix sind, was ich neben dem Unterricht her meinem Anspruch gemäß hinkriege. Es ist schon eher ätzend und wenn Privates ansteht auch ne Quälerei, ich habe wirklich selten einen freien Tag in den Osterferien und komme äußerst unerholt in den nächsten Schuljahresabschnitt zurück.

In den anderen Ferien geht's besser: meist mache ich vor den Ferien einen absoluten Korrekturmarathon, so dass ich in den Ferien wenisgtens ein paar Tage wirklich frei habe. Richtige Ferien sind aber wirklich nur Teile der Sommerferien.

Trotzdem denke ich, dass - egal wie wünschenswert es ist, den Klassen die Arbeiten nach den Ferien zurückzugeben - man das Recht hat, das eben nicht zu schaffen: mehr als arbeiten kann man nicht und die Familie hat auch Rechte und Haushalt/Garten muss eben auch irgendwann gemacht werden.

Dalyna: in den Ferien krank ist doppelt blöd! 😢 Hoffentlich bist du trotzdem ein bisschen erholt.

Beitrag von „Dalyna“ vom 12. April 2010 16:05

Meike, es ist okay. Ich mach aber auch gerade ein bisschen locker, auch wenn ich bis Freitag noch einen Klassensatz durchbekommen muss. Aber anders würd ich gerade

zusammenbrechen 😊

Beitrag von „Prusselise“ vom 12. April 2010 16:14

Ich arbeite "nur" in der Grundschule, d.h. die Arbeiten sind ziemlich schnell korrigiert (außer evtl. Textproduktionen), aber ich muss gestehen, dass ich KEINE Klassenarbeiten mitnehme.

Beitrag von „annasun“ vom 12. April 2010 21:00

Danke Prusselise, ich dachte schon ich bin alleine hier... Ich korrigiere NICHTS in den Ferien, obwohl es oft schon ein schöner Stapel ist, muss alles vorher weg sein. Die letzte Arbeit schreibe ich spätestens am Mittwoch vor den Ferien, damit ich sie vorher rausgeben kann. In der Woche vor den Ferien werden auch keine Aufsätze geschrieben (Für die brauch ich länger).

Ich will in den Ferien meine Ruhe. Bin schließlich Lehrerin 😊😊😊

Gruß

Anna

P.S Mir ist klar, dass man am Gmyn. ggf. länger braucht und auch dass man sich da die Termine nicht so legen kann, wie man will, es sind ja noch viele andere Lehrer in einer Klasse.

Beitrag von „SunnyGS“ vom 12. April 2010 21:37

Mag sein, dass ich hier zwischen den Zeilen falsch lese und ihr von Urlaubszeiten sprecht. Da würde ich natürlich auch meine Tage nicht über den Heften meiner Schüler verbringen. Aber für mich liest es sich oft so, dass Ferien = Freizeit ist.

Und das ist bei mir an der Schule absolut nicht so. Wenn ich Urlaub habe, habe ich frei. Und Urlaub darf ich nur in den Ferien nehmen.

Habe ich aber keinen Urlaub, arbeite ich. Auch wenn meine Schüler gerade Ferien haben. Es finden sich immer unzählige andere Aufgaben ...

Es hängen bei uns jetzt schon die Aufgaben für 3 der 6 Ferienwochen im Sommer im Lehrerzimmer aus. Und auch in den Winterferien war eine der zwei Wochen durch die Schulleiterin verplant.

Natürlich hätte man da trotzdem Urlaub nehmen können. Wenn man aber keinen hatte, war man an der Schule tätig. Und so wird es auch im Sommer sein.

Daher würde sich für mich die Frage nach der Kontrolle von Arbeiten gar nicht stellen, es sei denn ich hätte für die entsprechenden Ferientage einen Urlaubsantrag eingereicht.

Interpretiere ich einfach etwas falsch oder wird das so unterschiedlich gehandhabt?

Haben wirklich viele Lehrerin in den Ferien frei und müssen nicht in die Schule?

LG

Sunny

Beitrag von „katta“ vom 12. April 2010 21:44

Direkt die Rückfrage: Ihr reicht richtige Urlaubsanträge für die Ferien (oder halt ununterrichtsfreie Zeit) ein? Wenn ihr das nicht tut, dann sitzt ihr auch in der ununterrichtsfreien Zeit/Ferien in der Schule und arbeitet da?

Was für Aufgaben stellt eure Schulleiterin euch denn?

Ich habe es bis dato nur so erlebt, dass z.B. in der letzten Woche der Sommerferien die erste Konferenz und Nachprüfungen angesetzt sind. Die erweiterte Schulleitung oder wer auch immer den Stundenplan macht, sitzt dann wohl auch schon in der Schule.

Aber ansonsten habe ich keine Präsenz- oder Nachweispflicht. Wann ich was wie erledigt bekomme, ist meine Verantwortung.

Lieben Gruß

Katta

*die den thread interessiert verfolgt, weil ich den Ferien nichts geschafft habe, weil mein Vater überraschend eine schwere Operation hatte und das (inkl. Unterstützung meiner Mutter) fast die ganzen zwei Wochen gekostet hat (schlechtes Gewissen habe ich trotzdem...)

Beitrag von „SunnyGS“ vom 12. April 2010 21:59

Ja, genau so ist es. Ich muss bis zu den Winterferien im Februar meinen Urlaubsantrag einreichen. Vorher würde ich ja eh kein Frei bekommen. 😊

Die Aufgaben sind sehr vielfältig. In den Winterferien haben wir beispielsweise einen Schnuppertag für unsere Schulanfänger durchgeführt. 2 Tage Vorbereitung und 1 Tag Durchführung.

Außerdem mussten wir unser Lehrmaterialienkabinett entrümpeln und die kompletten Sachen in einem anderen Raum unterbringen.

Außerdem habe ich noch an unserem GTA-Antrag gearbeitet, da die Abgabefrist dafür am 1. Tag nach den Ferien lag und die endgültigen Formulare am Donnerstag vor Ferienbeginn online gestellt wurden. ***ggrrrr***

Für die ersten beiden Sommerferienwochen stehen auch schon Aufgaben am Brett, die habe ich mir allerdings noch nicht zu Gemüte geführt.

Die komplette letzte Ferienwoche ist mit Konferenzen und Fortbildungen verplant. Das ist jedes Jahr so.

Ich muss allerdings in den Ferien auch nicht jeden Tag an der Schule sein. Uns werden durchaus Tage für die Nach- und Vorbereitung zu Hause zugesprochen. Oder für Fortbildungen. Aber man sollte schon abrufbereit sein.

Aber ich würde es also keinesfalls riskieren und am 1. Sommerferientag entschwinden und erst am Ende der Ferien wieder auftauchen. Es sei denn, ich habe meinen kompletten Urlaub auf den Sommer gepackt. 😊

LG

Sunny

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 12. April 2010 22:10

Das die letzte Woche in den Ferien "Präsenzpflicht" ist, kenne ich auch so.

Aber ... ich kann mir vorstellen, dass das Kollegium in Bummelstreik treten würde, wenn Chefe die Ferien wochelang tagegenau durchplant und Anwesenheitspflicht ausschreibt.

Ferien sind zwar "nur" unterrichtsfreie Zeit, aber nach meinem Verständnis für Sachen da, die in der Schulzeit liegen bleiben (ggf. auch Klassenarbeiten 😊) und die man "locker" ein paar Stunden am Tag machen kann, ohne sich Stress zu machen.

Auf der anderen Seite würde mein Chefe das auch niemals machen. Zitat: "Die Leute sollen sich mal entscheiden. Wenn die Ferienzeit zum Arbeiten da ist, dann kann man die freie Zeit in den

Ferien aber nicht zum beschönigen der Durchschnittsarbeitszeit heranziehen." Und so sehe ich das auch.

Wenn ich in den Ferien meine Tage reihenweise (wie du schreibst mit 3 Wochen in der Schule) verplane, dann käme ich niemals auf einen angemessenen Wochenarbeitsschnitt. 😊

Grüße,

kl. gr. Frosch

Beitrag von „Shadow“ vom 12. April 2010 22:27

Zitat

Original von SunnyGS

Interpretiere ich einfach etwas falsch oder wird das so unterschiedlich gehandhabt?

Haben wirklich viele Lehrer in den Ferien frei und müssen nicht in die Schule?

Das scheint in der Tat SEHR unterschiedlich gehandhabt zu werden.

Da würden mich aber auch mal noch mehr Meinungen / Erfahrungen interessieren.

Ich kenne es auch so, dass in der letzten Ferienwoche Konferenzen, Fortbildungen usw. stattfinden, bei denen auch Anwesenheitspflicht herrscht.

Das bezieht sich allerdings nur auf die Sommerferien.

In den anderen Ferien gibt es für das Kollegium (vllt mit Ausnahme SL für ein paar Tage) keine Präsenzpflicht.

Beitrag von „Bibo“ vom 12. April 2010 22:45

Wir haben keinerlei Präsenzpflicht.

ABER: Das heißt auch, dass alles, was Sunny genannt hat, dann während der Unterrichtszeit zu laufen hat. Als Folge davon hat man dann auch durchaus Wochen mit 60 Stunden + Arbeitszeit. Ich wäre oft froh, wenn ich einen Teil davon in der unterrichtsfreien Zeit hätte. Damit meine ich nicht die Vorbereitung oder Nachbereitung meines eigenen Unterrichts, sondern sämtliche Planungen, für die man die Kollegen braucht.

Original von Sunny:

Zitat

Die Aufgaben sind sehr vielfältig. In den Winterferien haben wir beispielsweise einen Schnuppertag für unsere Schulanfänger durchgeführt. 2 Tage Vorbereitung und 1 Tag Durchführung.

Außerdem mussten wir unser Lehrmaterialienkabinett entrümpeln und die kompletten Sachen in einem anderen Raum unterbringen.

Außerdem habe ich noch an unserem GTA-Antrag gearbeitet, da die Abgabefrist dafür am 1. Tag nach den Ferien lag und die endgültigen Formulare am Donnerstag vor Ferienbeginn online gestellt wurden. ***grrrr***

Genau das läuft dann eben "nebenher". Außerdem ist es dann auch schwieriger, mit den Kollegen was auf die Beine zu stellen, da ja auch am Nachmittag keine Präsenzpflicht besteht. Konsequenz daraus: kein effektives Arbeiten, vieles wird doppelt gemacht, weil der Austausch fehlt, ungesund hohe Arbeitszeiten zwischen den Ferien, in den Ferien verzweifeltes wieder-auf-die-Beine-kommen.

Bibo

Beitrag von „Hasi007“ vom 13. April 2010 21:35

So... ich habe gerade mein schlechtes Gewissen beruhigt und habe es doch noch geschafft, alles fertig zu korrigieren und werde nun morgen 3 Klassensätze zurück zu geben...

Aber ganz ehrlich? Ob sich das gelohnt hat? Ich habe echt bis spät abends gearbeitet, sofort nach der Schule wieder angefangen. Habe hier im Haushalt sehr viel liegen gelassen und am WE haben wir bei uns ein Familienfest, das ich noch vorbereiten muss.

Beitrag von „Zankfrosch“ vom 13. April 2010 22:28

Boahhh, nicht schon wieder der alte Kram mit den Korrekturfächern, es nervt unglaublich... Teufel

hasi: Kann ich gut nachvollziehen, ich habe gestern eine halbe Nachschicht geschoben, damit ich heute meine letzten beiden Klassensätze zurückgeben konnte. Ich bin einfach immer froh, das wegzuhaben. Dafür habe ich auch kaum andere Sachen vorbereitet und am Wochenende stehen auch Termine bei uns an.. aber wie gesagt, ich bin auch froh, jetzt fertig zu sein. Dafür hat es sich dann doch gelohnt 😊

Dafür kannst du dich ja jetzt ohne schlechtes Gewissen auf die Familienfeier freuen! Viel Spaß!



Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 13. April 2010 22:51

<offtopic>

Falls einer die Beitrag zum doppelten Korrekturfach / einfachen Korrekturfach sucht, ich habe ihn [hierhin](#) verschoben.

Zankfroschs erster Satz bezieht sich auf den verschobenen Beitrag von vaila.

Grüße,

kl. gr. Frosch